

## Bundesrat Parmelin - Held der SVP

von Eugen David, St.Gallen

Am 2. März 2026 unterzeichnet SVP-BR Parmelin in Brüssel namens der Schweiz die Bilateralen Verträge III.

### **Held im Albisgüetli**

Zuvor, an der jährlichen SVP-Zeremonie der SVP-Elite im zürcher Albisgüetli, hat Parmelin den Titel „Held der SVP“ erhalten.



Weltwoche-Redaktor *SVP-aNR Köppel*, hier in Moskau unterwegs mit dem ungarischen EU-Gegner *Orban* zum russischen Diktator *Putin*, hat Parmelin am 16. Januar 2026 im Albisgüetli den Titel „Held der SVP“ verliehen, weil er am 14. November 2025 vor Trump in die Knie gegangen ist.

*Parmelin* hat sich von Trump erpressen lassen und dem Amerikaner zahlreiche schweizer Konzessionen versprochen, wenn er den erpresserischen US-Zoll von 39% auf 15% senkt.

Trump hatte den hohen 39% Spezialzoll allein für die Schweiz ab 1. August 2025 zulasten der schweizer Exporteure verhängt, weil er sich am 31. Juli 2025 über ein Telefonat von *FDP-BR Keller-Sutter* geärgert hatte.

*SVP-BR Parmelin* hat Trumps Emissären, hier mit Trump-Anhänger und US-Handelsminister *Howard William Lutnick*, für eine US-Reduktion der Zollerpressung von 39% auf 15% u.a. folgende Konzessionen in Aussicht gestellt:



- Zollfreiheit für US-Importe in die Schweiz
- keine Digital-Steuer zulasten von US-Tech-Konzernen
- vereinfachte und schnellere Datenlieferungen in die USA
- Zulassung von US-Food und US-Autos nach US-Standards
- keine Kontrollen von US-Plattformen im Sinne des EU Digital Act etc.

Laut SVP handelt es sich bei den Konzessionen um keinen Unterwerfungsvertrag zugunsten von Trumps USA, sondern um eine Heldentat.

Der narzisstische egomane Trump und seine Nachkommen sind bei der einheimischen rechtsnationalen Elite beliebt.



„Togethe ahead!“ schreibt SVP-aBR Maurer, als „Präsident Switzerland“ am 16. Mai 2019 in Washington in Trumps Gästebuch.

Trump hatte *Maurer* 2019 nach USA aufgeboten. Die schweizer Regierung soll ihm als guten Dienst ein Telefonat mit dem iranischen *Ayatollah Khamenei* vermitteln. Die dienstfertigen SVP-BR *Maurer* und FDP-BR *Cassis* scheitern an der Aufgabe. Der Ayatollah will vom Dienst der beiden Bundesräte zugunsten von Trump nichts wissen

SVP-NR *Matter* freut sich im November 2025 mit Trump Sohn, *Donald John Trump Jr.* in Zürich, nachdem Trump Vater drei Monate zuvor die Schweiz mit einem Sonderzoll von 39% bestraft hatte. Es geht um CH-Investitionen in den USA, welche Trump der Schweiz mit dem Sonderzoll abpressen will. Das Bild spricht für ideologische Konvergenz.

Am 21. Januar 2026 ruft *SVP-BR Parmelin* Trump am WEF in Davos zu: «Davos ohne Sie ist nicht wirklich Davos.»

Trump erwidert: «Das ist wahr.» und meint “Without us, it’s not Switzerland any more.”



### ***Heldentat in Brüssel***

Die Bilateralen III mit der EU sind laut der millionenschweren SVP-Propagandamaschine ein „Unterwerfungsvertrag“. *SVP-aBR Blocher* betrachtet die EU seit 35 Jahren als Erbfeind der Schweiz. Und er gibt der Partei die Richtung vor.



Jetzt unterzeichnet sein SVP-Vormann in der schweizer Regierung, *Guy Parmelin*, am 2. März 2026 in Brüssel mit der Präsidentin der Europäischen Kommission, *Ursula von der Leyen*, ohne Rücksicht und entgegen seinen früheren Erklärungen diesen – nach SVP-Wording - „Unterwerfungsvertrag“.

Und sagt erst noch, die Bilateralen III seien vorteilhaft für die Schweiz. Die Unterzeichnung der Bilateralen III sei ein bedeutender Meilenstein der bilateralen Beziehungen. Der bilaterale Weg zur EU stehe im Zentrum der bundesrätlichen Aussen- und Wirtschaftspolitik

Vor fünf Jahren, am 23. April 2021, hat derselbe *SVP-BR Parmelin* im Sinne von *SVP-aBR Blocher* einen fertig ausgehandelten EU-Vertrag mit praktisch denselben Punkten der EU-Kommissionspräsidentin vor die Füße geworfen.

Wie 2021 enthalten die am 2. März 2026 von SVP-BR Parmelin unterzeichneten Bilateralen III Aktualisierungen der folgenden vier bestehenden EU/CH-Binnenmarktabkommen über:

- den Luftverkehr;
- den Landverkehr;

- den freien Personenverkehr und
- die gegenseitige Anerkennung der Konformitätsbewertung.

Die Aktualisierungen beinhalten insbesondere (wie 2021) die verbindliche Pflicht der Schweiz, im Binnenmarktbereich (neu auch im Strom- und Lebensmittelsektor) laufend europäisches Recht zu übernehmen und die EuGH-Rechtsprechung dazu anzuerkennen, ohne an der europäischen Gesetzgebung beteiligt zu sein.

Über die Abmachungen von 2021 hinaus werden mit der EU zusätzlich fünf neue Abkommen geschlossen über:

- Lebensmittelsicherheit
- Stromversorgung
- grenzüberschreitende Gesundheitsgefahren
- verbindliche periodische Kohäsionsbeiträge der Schweiz an die EU
- eine finanzielle Beteiligung am EU-Weltraumprogramm.

Die Interdependenzen Schweiz/EU gehen 2026 deutlich weiter als 2021.

Der weniger weit gehende Vertrag 2021 war nach Ansicht der SVP und von *SVP-BR Parmelin* unvereinbar mit den schweizer Interessen, der schweizer Unabhängigkeit und der schweizer Neutralität. Jetzt 2026 ist für *SVP-BR Parmelin* plötzlich alles ganz anders.

Welches Spiel treibt die SVP in der Regierung mit der Schweiz? Laut SVP-Ideologie und den Vorgaben von *SVP-aBR Blocher* und *SVP-Präsident Dettling* sowie seinen eigenen Aussagen 2021 hätte *SVP-BR Parmelin* die Bilateralen III selbstverständlich niemals unterschreiben dürfen.

Wem aus der rechtsnationalen Politik-Truppe soll man, wenn überhaupt, noch trauen?

Dem SVP-Präsidenten *Dettling* und seinen SVP-Mitläufern aus dem Parlament, die mit Hellebarden und völkischer Ideologie auf die Bilateralen III losgehen, oder dem SVP-Helden *Parmelin*, der die Bilateralen III in Brüssel namens der Schweiz unterzeichnet, wie wenn die SVP-Ideologie nicht existieren würde?

Keiner von beiden ist glaubwürdig.

### ***SVP-Sektierertum***

Der politisch-religiöse Fundamentalismus ist im Vormarsch.

In Amerika segnen rechtsnationale evangelikale Pfarrer den US-Präsidenten.

Trump hat bereits im ersten Amtsjahr mit der US-Armee sieben Länder militärisch angegriffen: Somalia, Jemen, Irak, Syrien, Nigeria, Venezuela, Iran.

Hinterlassen hat er Tausende Tote, auch unter der Zivilbevölkerung, und massive Schäden. Das stört die evangelikalen Pfarrer nicht – im Gegenteil, sie unterstützen den Aggressor.



Ein multikultureller Kleinstaat wie die Schweiz verträgt auf Dauer kein rechtsnationales Sektierertum, wie es seit zwanzig Jahren auf Betreiben der SVP mit zahllosen Initiativen und Demonstrationen im Land im Gange ist.

Am 20. Dezember 2024 demonstriert die SVP-Elite mit Hellebarde auf dem Bundesplatz gegen die Bilateralen III. An der Spitze sind SVP-NR Martullo, SVP-Fraktionschef Aeschi und SVP-Parteipräsident Dettling.



Die Schweiz war erfolgreich, solange sich die Bundespolitik nach politischem Streit und heftiger Debatte auf pragmatische Lösungen für anstehende Probleme verständigen konnte.

Seit die einheimischen Rechtsnationalen ab 2017 zusammen mit der FDP die Regierung lenken, hat polarisierender Fundamentalismus die pragmatische überparteiliche Lösungskompetenz abgelöst.

Völkischer Nationalismus wie in den USA und wie bei den rechtsnationalen anti-europäischen Schwesterparteien in Europa (AfD, Rassemblement nationale, FPÖ, Fidesz etc.) beherrscht die Szene.

---

04.03.26